

Sonderpädagogik in Niedersachsen



- Hier merken wir, dass wir gebraucht werden und dass es auf uns ankommt.“ Die Schülerfirma Pupils GmbH des Förderzentrums Ganderkesee über ihre Arbeit
- „Lernen ist bei mir ein aktiver, selbstverantworteter Prozess, der Einsatz und Engagement erfordert.“ Silke Koop schildert ihr Unterrichtskonzept
- „Unterricht ist der Anfang allen Übels“ – Mark Rayner-Lorentzen über Inklusion als Chance für eine Reform von (Förder)Schule



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

„Die Förderschule befähigt ihre Schülerinnen und Schüler nach Maßgabe ihrer Abschlüsse, ihren Bildungsweg berufs- oder studienbezogen fortzusetzen.“ So lautet die vorgesehene Neufassung von § 14 (1) des niedersächsischen Schulgesetzes. Ein Satz, über den man viel nachdenken kann (und sollte), soll er doch den Satz ersetzen: „An der Förderschule können die Abschlüsse der all-gemeinbildenden Schulen erworben werden“. Was also soll uns insbesondere dieser Satz sagen? Ich kann das, ehrlich gesagt, noch nicht komplett erfassen

und vielleicht geht Ihnen das auch so. Hier schafft Mark Rayner-Lorentzen ein Angebot für Sie, indem er zunächst die geplanten Änderungen des NSchG zusammenfasst, und Sie auffordert, sich zu beteiligen, denn natürlich wird der vds sich zu der geplanten Neufassung äußern. Seien Sie gerne dabei, informieren Sie sich und schildern Ihre Sicht auf die Dinge.

Mark Rayner-Lorentzen fordert Sie aber auch mit seinem zweiten Artikel „Unterricht ist der Anfang allen Übels“ heraus. Er stellt die These auf, dass Inklusion als Chance für eine grundlegende Reform von Unterricht und (Förder)Schule begriffen und genutzt werden müsse. Er deutet die Notwendigkeit einer grundlegend anderen Vorstellung von Unterricht in Form einer vollkommen neuen Art der Wissensvermittlung an und er schlägt den Bogen zur oben zitierten Neufassung von § 14(1) NSchG. Ein spannender, ein anspruchsvoller und herausfordernder und daher umso wichtigerer Beitrag zu lesen ab S. 70.

Dass „Unterrichten im herkömmlichen Rahmen“ (Mark Rayner-Lorentzen in seinem Beitrag) durchaus nicht immer die Regel darstellt, zeigen unsere beiden großen Praxisbeiträge in diesem Heft. Das Team der Schülerfirma der Schule am Habbrügger Weg Ganderkesee „Pupils GMBH“ schildert überaus anschaulich ihre Arbeit. Finden Sie darüber hinaus heraus, dass GMBH in diesem Fall eine andere als die üblich bekannte Bedeutung hat, nachzulesen ab S. 91.

Und Silke Koop, Lehrerin an der Hauptschule Gutenbergschule in Leer, stellt ihre Konzeption von Unterricht unter dem Titel „Tägliche Herausforderung: Lernen!“ (ab S. 82) vor. Diese ist überaus verbindlich und fordert Schülerinnen und Schüler – und das ganz offensichtlich mit Erfolg: „Lernen ist bei mir ein aktiver, selbstverantworteter Prozess, der Einsatz und Engagement erfordert“, fasst Silke Koop zusammen.

Hinweisen möchte ich Sie außerdem noch auf drei verbandsinterne Beiträge: die Arbeitsgruppe „RZI“, durch einen Antrag der letzten Landeshauptversammlung entstanden, hat ihre Arbeit abgeschlossen und legt ihre Arbeitsergebnisse vor, nachzulesen ab S. 80.

Erneut sei Dank ausgesprochen den aktiven Mitgliedern, die sich hier beteiligt haben und die dafür gesorgt haben, dass Anträge der letzten Landeshauptversammlung in beachtlichem Umfang bearbeitet worden sind und zu gehaltvollen Ergebnissen geführt haben.

Und schließlich hat der Bezirk Weser-Ems einen erfreulich gut besuchten Verbandstag in Oldenburg durchgeführt – nachzulesen ab S. 76. Und der Regionalverband Osnabrück berichtet über eine Veranstaltung zum Thema „Inklusion im berufsbildenden Bereich“ ab S. 78.

Viel zu lesen, viel nachzudenken also in diesem Heft. Eine anregende Zeit dabei wünscht

Herbst-Ausgabe

Das Titelbild zeigt Mitglieder der Schülerfirma des Förderzentrums Ganderkesee bei ihrer Auseinandersetzung mit dem Thema „Fairtrade“.

Inhalt

Aus dem Verband

<i>Mark Rayner-Lorentzen: „Unterricht ist der Anfang allen Übels“ – Inklusion als Chance für eine Reform von (Förder)Schule</i>	70
<i>Mark Rayner-Lorentzen: Neufassung des niedersächsischen Schulgesetzes – Überblick über geplante Änderungen</i>	72
<i>Benno Schomaker: Bericht vom Bezirksverbandstag Weser-Ems am 07.10. in Oldenburg</i>	76
<i>Rebecca Babilon und Benno Schomaker: Bericht von der Podiumsdiskussion des RV Osnabrück „Inklusion im berufsbildenden Bereich“</i>	78
<i>Abi Hübener: Abschlussbericht der Arbeitsgruppe „RZI“</i>	80
<i>Menschen im vds: Abi Hübener</i>	81

Theorie und Praxis

<i>Silke Koop: Tägliche Herausforderung: Lernen! – Zur äußeren Gestaltung des Unterrichts.....</i>	82
<i>Schülerfirma des Förderzentrums Ganderkesee: Pupils GMBH – Lernort mit Ernstcharakter</i>	91
<i>Udo Dittmann: Von den Anfängen der Oswald-Berkhan-Schule</i>	96
<i>Beitrittserklärung</i>	99
<i>Sonderpädagogik in Niedersachsen</i>	100

Impressum



Verband Sonderpädagogik e.V. Landesverband Niedersachsen

Posten der Geschäftsführung derzeit unbesetzt.
Post zu richten an: Hanno Middeke, Herman-Nohl-Schule,
Lerchenstr. 145, 49088 Osnabrück, E-Mail: post@vds-nds.de
Homepage: <http://vdsniedersachsen.de>

Redaktion:

Christian Drechsel
Rauhehorst 103 a
26127 Oldenburg
E-Mail: drechsel@vds-nds.de

Herausgeber:

Verband Sonderpädagogik e.V.
Landesverband Niedersachsen
Geschäftsstelle

Druckerei:

Druckhaus Köhler GmbH
Siemensstraße 1–3
31177 Harsum
Telefon: (0 51 27) 90 20 40
E-Mail: info@druckhaus-koehler.de

Sonderpädagogik in Niedersachsen

Zeitschrift vom Verband Sonderpädagogik e.V., Landesverband Niedersachsen

Erscheinungsweise: Vierteljährlich im März, Juni, September und Dezember

Redaktionsschluss: 15.03. / 15.06. / 30.09. / 10.12.

Bezugspreis: Einzelbezug 5,00 Euro (im Mitgliedspreis enthalten)

Auflage: 700 Exemplare

Beiträge, die mit dem Namen der Verfasserin oder des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung des Verbandes wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion und mit Quellenangabe.

ISSN 2198-5677